

Veranstaltungen ; Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen

3. Mercator-Symposium an der Universität- Gesamthochschule Duisburg

Mit der Durchführung des dritten und zunächst letzten Mercator-Symposiums am 10./11. März 1994 beschloss der Mercator-Ausschuss der Universität-Gesamthochschule Duisburg die wissenschaftliche Vorbereitung auf das grosse Mercator-Gedenkjahr 1994.

Hatte das erste Symposium (März 1992) den Universalgelehrten Gerard Mercator in den Mittelpunkt gestellt und das zweite Symposium (März 1993) die Rolle Mercators als Wegbereiter neuzeitlichen Denkens betrachtet, so stand das dritte Symposium unter dem Titel «Mercator und die geistigen Strömungen des 16. und 17. Jahrhunderts». Es nahmen wiederum zahlreiche Referenten aus sechs Ländern (Belgien, Deutschland, Grossbritannien, Niederlande, Österreich, USA) teil, um ein dichtgedrängtes Programm zu bestreiten, in dessen Rahmen auch die Kartographie entsprechend Raum fand. Es können folgende relevante Themen erwähnt werden:

G. Tromnau: Anmerkungen zu «ethnographischen Darstellungen» auf Gerhard Mercators Weltkarte von 1569;

G. L. E. Turner: Mercator and his Astrolabe;

J. W. van den Brandhof: Restoration of two Mercator Globes;

P. van der Krogt: Mercators Atlas: Geschichte, Editionen, Inhalt;

I. Kretschmer: Gerard Mercators «Atlas» – Gesamtdarstellung.

E. Okhuizen: Gerard Mercators Nordpolar-karte;

W. Kriicken: Ist das Rätsel der Mercator-Karte ad usum navigantium 1569 gelöst?

Die Ergebnisse der beiden ersten Symposien liegen in zwei Bänden der neu gegründeten Reihe «Duisburger Mercator-Studien» vor. Siehe dazu die Besprechung in der vorangehenden Rubrik «Neue Publikationen». Die Ergebnisse des dritten Symposiums sollen als Band 3 dieser Reihe noch vor Ende 1994 erscheinen.

Diese wissenschaftlichen Bemühungen begleiteten die Duisburger Universitätstaufe. Seit dem 19. März 1994 trägt die Universität dieser Stadt den bekrundeten Namen «Gerhard-Mercator-Universität Duisburg-Gesamthochschule». Dieser Festakt war feierlicher Auftakt für das Mercator-Gedenkjahr 1994, mit dem die Stadt Duisburg und die Universität den Universalgelehrten Gerard Mercator aus Anlass seines 400. Todestages ehren.

Ingrid Kretschmer

Nächste Tagungen

1. bis 4. September 1994

VIII. Symposium der Internationalen Coronelli-Gesellschaft in Prag

Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globen und Instrumentenkunde, Dominikanerbastei 21/28, A-1010 Wien.

*

26. bis 30. September 1994

9. Konferenz der «Groupe des carto-thécaires de LIBER (Ligue des bibliothèques européennes de recherche)» in Zürich

Auskunft und Anmeldungen:

Dr. Jürg Bühler, ETH-Kartensammlung, Rämistrasse 101, CH-8092 Zürich. Tel. (++41) 01/632 21 84.

Jan Smits, Koninklijke Bibliotheek, Sectie Kartografische Documentatie, P. O. Box 90 407, NL-2509 LK Den Haag, Niederlande. Tel. (++31-70) 314 02 41.

*

6. bis 8. Oktober 1994

7. Kartographiehistorisches Colloquium: «Gerhard Mercator und seine Zeit» in Duisburg

Anmeldungen: Prof. Dr. Wolfgang Scharfe, Freie Universität, Fachrichtung Kartographie, Arno-Holz-Strasse 12, D-12165 Berlin-Steglitz.

*

21. bis 24. Oktober 1994

IMCoS 13th International Symposium in Antwerpen

Tagungsthema: Flanders & Mercator: a Basis for a new Cartography in the 16th Century. Parallel dazu findet die erste International Map Collectors' Fair in 't Elzenveld, Antwerpen, statt.

Information und Anmeldung:

Destree Organisation, 46 Rue des Drapiers, B-1050 Bruxelles, Belgien.

*

11. bis 16. September 1995

6. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Wien

Informationen durch:

16. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie, c/o Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung und Globenmuseum, Josefsplatz 1, A-1015 Wien. Fax (++43-1) 53 410/319.

*

12. bis 18. Mai 1996

Kartographiekongress in Interlaken

Schweiz. Gesellschaft für Kartographie Sekretariat Kartographiekongress 1996 Hardstrasse 73, CH-5430 Wettingen Fax (++41) 056/37 13 44.

Vorschau Ausstellungen

Verfolgt, geachtet, universal – Gerhard Mercator, Europa und die Welt

4. September 1994 bis 31. Januar 1995

Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg.

*

Von der Dufourkarte zur digitalen Karte

20. September bis 9. Oktober 1994

ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Zürich

*

Eduard Imhof (1895-1986) – das Kartographische Werk

20. September 1994 bis 28. Februar 1995

ETH-Bibliothek, Rämistrasse 101, Foyer H-Stock, Raum 29.5.

Die LIBER-Tagung und die Erinnerung an Imhofs 100. Geburtstag am 25. Januar 1995 bieten den Anlass, sein umfangreiches Werk in Originalarbeiten zu präsentieren.

Schon ab 1919 begann Imhof, Reliefkarten zu zeichnen. Die Entwürfe für solche lithographisch reproduzierten Karten sind farbige Gemälde. Es werden auch Originale von Schulkarten und von Karten für den Schweizerischen Mittelschulatlant gezeigt.

Ausserdem werden Imhofs Vorlesungsmanskripte, eigentliche Bilderbücher, sowie Entwürfe und Manskripte zu seinen Lehrbüchern ausgestellt. Den Abschluss bilden Imhofs Alterswerke «Atlas der Schweiz» und das «Relief der Schweiz, ein Kartengemälde 1:300 000».

*

Die Ostschweiz im Bild der Kartenmacher

30. September 1994 bis Anfang Januar 1995

Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Aus Anlass der LIBER-Tagung zeigt die Zentralbibliothek Zürich im Landesmuseum eine Sonderausstellung zum Thema «Die Ostschweiz im Bild der Kartenmacher». Ein Katalog, der im Verlag Cartographica Helvetica erscheinen wird, ist in Vorbereitung.

*

Währschafft, nuzlich und schön – Bernische Architekturzeichnungen des 18. Jahrhunderts

21. Oktober 1994 bis 29. Januar 1995

Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Bern

Gezeigt werden auch einzelne topographische Übersichtspläne im Zusammenhang mit der Planung von Strassen- und Wasserbauprojekten.

Ausstellungen

Johann Georg Kohl – Auf den Spuren der Entdecker

Eine Ausstellung in Bremen und Dresden



Johann Georg Kohl, 1854

An die wissenschaftliche Leistung von Johann Georg Kohl (1808–1878) erinnert eine Ausstellung, die von der Library of Congress in Washington gemeinsam mit der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (Prof. Dr. Hans-Albrecht Koch) erarbeitet worden ist. Nach ihrer Präsentation in Washington DC (24. März–26. Juni 1993) war die Ausstellung zunächst in Bremen (Kunsthalle: 28. September–27. November 1993), der Heimatstadt Kohls, und danach in Dresden (Sächsische Landesbibliothek: 21. April–23. Juli 1994), seinem langjährigen Wohn- und Studienort, zu sehen.

Grundlage für die Bearbeitung und Objektauswahl bildeten der kartographische Nachlass (*Kohl Collection*) in der Library of Congress sowie Kohls schriftstellerische und persönliche Dokumente im Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Es ist das Verdienst der Ausstellung, dass zum ersten Mal Objekte aus beiden Nachlässen zusammengeführt wurden und zudem in Deutschland *Cartographica* aus der *Kohl Collection* zu sehen war.

Mit Karten und Schriften wird an das Werk eines bedeutenden deutschen Geographen des 19. Jahrhunderts erinnert, der in Deutschland fast vergessen, in den USA nach Alexander von Humboldt hohes Ansehen geniesst. Eine ganze amerikanische Wissenschaftlergeneration hat auf den Methoden und Ergebnissen seiner Studien zur amerikanischen Geschichte aufgebaut. Kohls grosse Popularität in Deutschland als Schriftsteller war seiner Epoche vorbehalten. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch Kohls umfangreiches Œuvre, von

Beispielen seiner frühen Reisewerke, den vorausschauenden Beiträgen zur Verkehrs- und Siedlungsgeographie bis zu seinen Amerika-Büchern mit der bekannten Studie über die Indianer im mittleren Westen (*Kitschi Gami*, 1859) und dem Beitrag zur Geschichte der Entdeckung und Kartographie der Ostküste von Nordamerika (*A History of the Discovery of the East Coast of North America...*, 1869).

Den optischen – und in der komprimierten Darbietung in Dresden auch inhaltlichen – Mittelpunkt der Ausstellung bildeten die kartographischen Dokumente. Sie belegen eindrucksvoll Kohls Bedeutung für die systematisch-vergleichende Kartengeschichte. Als Quellenmaterial zur amerikanischen Geschichte fertigte Kohl nahezu 1000 Nachzeichnungen alter Karten an – sein *Codex Americanus Geographicus*. Die Beispiele in der Ausstellung zeigten seine präzise Erfassung und zeichnerische Begabung. In mehreren eigenen Kartenentwürfen fasste Kohl seine Ergebnisse über die Entdeckung und Erschliessung der amerikanischen Küsten bis 1857 zusammen. Innovativ ist hier sein Einsatz von Farben für die Kennzeichnung der historischen Abläufe.

Im Rahmen dieser Forschungen machte Kohl auch auf die Weltkarten des Diego Ribeiro von 1527 und 1529 in der Grossherzoglichen Bibliothek in Weimar aufmerksam und brachte eine Faksimile-Edition der westlichen Hemisphäre heraus (*Die beiden ältesten Generalkarten von Amerika...*, 1860). Eine der Ribeiro-Karten war 1992 in der Amerika-Ausstellung der Stiftung Preussischer Kulturbesitz in Berlin erstmals auch für ein grösseres Publikum im Original zu sehen.

Lothar Zögner

*

Stadtmuseum Stolpen

mit kartographischer Thematik eröffnet

Am Nordrand der Sächsischen Schweiz liegt die Kleinstadt Stolpen mit einer historisch bedeutsamen Burg, heute im Besitz des Landes Sachsen. Der vielbesuchte Ort veranstaltete im Juli 1993 eine Festwoche «775 Jahre Burg Stolpen» und eröffnete gleichzeitig ein Stadtmuseum im ehemaligen Amtshaus.

Für eine erste Ausstellung waren von Anfang an auch historische Karten vorgesehen. Ein Begleitumstand dabei war, dass im Schulatlas der DDR über mehrere Jahrzehnte die in das Kartenverständnis und die Generalisierung einführende Atlasseite «Massstabsveränderung», eine Abfolge von Luftbild und acht kleinen Kartenausschnitten, Stolpen zum Inhalt hatte. Damit kennt jedermann, der in der DDR die Schule besucht hat, aus seinem Atlas Stolpen und Umgebung zumindest vom Namen und Kartenbild her.

Unter dem Motto «Amt, Burg und Stadt Stolpen in Karten und Plänen» wurde eine Kartenausstellung geschaffen, die wohl in dieser Form bisher für ein Stadt- und Heimatmuseum ziemlich einmalig sein dürfte. Es wird der Versuch unternommen, das Verständnis für historische und moderne Karten aller Dimensionsstufen zu wecken beziehungsweise zu vertiefen und dabei zugleich die Entwicklung der Kulturlandschaft, wie sie sich in Karten unterschiedlichen Alters und Massstabs abzeichnet, deutlich werden zu lassen.

Durch das Entgegenkommen des Landesvermessungsamtes Sachsen und des Instituts für Kartographie der TU Dresden war es möglich, von den für dieses Anliegen geeigneten, aussagekräftigsten handgezeichneten und gedruckten Karten Reproduktionen anzufertigen. Die verfügbaren Exponate wurden primär zeitlich nach acht historischen Epochen gegliedert, sekundär erfolgte – soweit möglich – eine Sachdifferenzierung.

Zur Aussageergänzung wurden für einige Epochen zusätzlich zu historischen Karten auch Geschichtskarten herangezogen. Für didaktisch bedeutsam wurde die Zuordnung der Kartenexponate erachtet, was mittels farbig gekennzeichneten Kartentexten sichtbar gemacht wurde. Auf diese Weise war es möglich, Karten der gleichen Dimensionsstufe gegenüberzustellen, die Generalisierungsreihe über Folgemaassstäbe sichtbar werden zu lassen, Vergleiche zwischen zeitgenössischen und Geschichtskarten zu ermöglichen und in Gegenüberstellung von Luftbild und topographischen Karten Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuzeigen.

Um die Aussagemöglichkeiten der ausgewählten Kartenbeispiele voll nutzen zu können, wurden bei der Reproduktion bewusst Massstabsumformungen, meist Vergrösserungen auf heute übliche runde Massstäbe, vorgenommen. Erst in einer gewissen Vergrösserung erschliesst sich unter Ausstellungsbedingungen der im Original graphisch oft feingliedrige Karteninhalt. Der Raum Stolpen wird mit Kartenbeispielen aller sächsischen Landesaufnahmen ab 1585 bis zu den topographischen Karten der DDR belegt. Zum vertieften Verständnis der topographischen Aufnahmen des 19. Jahrhunderts wurden historische Vermessungsgeräte aufgestellt.

Die Erläuterungen zu den Exponaten wurden in einem Textheft publiziert und sollen künftig noch mit ausgewählten Kartenreproduktionen illustriert werden, so dass die Broschüre als Studienhilfsmittel genutzt werden kann: Amt, Burg und Stadt Stolpen in alten Karten und Plänen. Format A4, 40 Seiten, DM 4.–. Bezug bei der Stadtinformation, D-01833 Stolpen. Werner Stams

«Voyage pittoresque ...»

Simplon-Ausstellung
im PTT-Museum
Bern



Abb. rechts: Anonym. Plan und Steigung der neuen Simplonstrasse. Feder und Tusche, aquarelliert, nach einem Original des Archivs des Ponts et Chaussées in Paris, um 1805. (Staatsarchiv Sion).

Bald nachdem 1805 die von den Franzosen über den Simplon gebaute Heerstrasse eröffnet worden war, begannen viele Künstler, sie als Reiseroute nach Italien zu benützen und gleichzeitig die neue Strasse als Sujet mannigfaltig darzustellen. Der Weg wurde zum Ziel, für den Neuenburger Jean-Frédéric d'Ostervald (über sein Leben vgl. *Cartographica Helvetica* 9/1994) zum Programm. Er beschloss, sich an die kostenintensive Edition eines luxuriösen Werkes über die Simplonstrasse zu wagen und verpflichtete für die künstlerische Bearbeitung Gabriel Lory Vater (1763–1840) und Sohn (1784–1846).

Die *Voyage pittoresque de Genève à Milan par le Simplon*, wie dieses Album genannt wurde, erschien 1811 in Paris und darf als eines der Hauptwerke der beiden Landschaftsmaler gelten. Das grosse Verdienst der Ausstellung im PTT-Museum ist es nun, dass die bisher unveröffentlichten Originalaquarelle von Lory Vater und Sohn präsentiert und den entsprechenden 35 Aquatinten der *Voyage pittoresque ...* gegenüberge-

stellt werden. Zahlreiche ergänzende Skizzen, Zeichnungen und Aquarelle der beiden Lory wie auch weiterer Künstler (u. a. von einem engen Freund von Lory Sohn Maximilien de Meuron, Rudolph von Luternau) geben Einblick in das Kunstschaffen zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Es versteht sich von selbst, dass die Realisation eines solchen Strassenbaus eine grosse Anzahl von Karten und Plänen entstehen liess, welche zusammen mit Bauakten, Berichten und Erinnerungen ausgestellt werden. Viele dieser Pläne sind Unikate, entweder Aquarelle oder auch nur mit Bleistift gezeichnete Skizzen aus der Hand der Ingenieure selbst, gedacht zur Präsentation vor der Bauleitung oder vor dem Kaiser im fernen Paris.

In einem dritten Ausstellungsteil wird der Simplon mit ausgewählten postalischen Belegen dokumentiert, welche die Geschichte der Briefpost und des Reisens über den Pass aufzeigen.

Die Ausstellung dauert noch bis 30. Oktober 1994.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr.

Es ist ein ausführlicher, farbig bebildeter Katalog in deutscher Sprache erschienen (eine französische Version ohne Abbildungen ist auf Anfrage erhältlich): *Voyage pittoresque de Genève à Milan par le Simplon 1800–1820* mit Beiträgen von Cesare Campana (Die Briefpost im Département du Simplon), Jean-Pierre Haldi (Bau und Benützung der Simplonstrasse bis 1820), Charlotte von Salis-Bay (Augenschein am Simplon), Marie-Louise Schaller (*Voyage pittoresque de Genève à Milan*).

Schriftenreihe des Schweizerischen PTT-Museums. Bern 1994. Format: 21 x 21 cm, 80 Seiten, Fr. 15.–.

Bestelladresse:

PTT-Museum

Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6.

Markus Oehrli

Auktionen

AUKTION 70

am 7. November 1994

VENATOR & HANSTEIN

KÖLNER BUCH- UND GRAPHIKAUKTIONEN
BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT

Cäcilienstrasse 48 (im Haus Lempertz), 50667 Köln
Telefon 0221/2575417 · Telefax 0221/257526



Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal p. a. - Frühjahr und Herbst
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
Unterer Anger 15
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88



BIELEFELDER AUKTIONEN

Jährlich mehrere Versteigerungen von wertvollen Büchern,
Dekorativer Graphik, Alter und Moderner Kunst

Frühjahrsauktion: Ende März · Herbstauktion: Ende September

Bestellen Sie Kataloge bitte unter Angabe Ihrer Interessengebiete
Einlieferungen jederzeit möglich

JOCHEN GRANIER · BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

Welle 9 · 33602 Bielefeld · Telefon (05 21) 6 71 48 · Telefax (05 21) 6 71 46



Unsere Antiquariatsfirma ANTIQUARIAT GRANIER GMBH
Welle 9 in Bielefeld

steht Ihnen wie schon seit über 20 Jahren für Ihre Wünsche und Verkäufe zur Verfügung!

Auktionsdaten

Damit wir unsere Leserschaft möglichst umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den entsprechenden Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

Die nächsten Auktionen finden statt:

30. September bis 1. Oktober 1994
Jochen Granier, Welle 9,
Postfach 1640, D-33602 Bielefeld

12. bis 15. Oktober 1994
Reiss & Auvermann, Adelheidstr. 2,
D-61462 Königstein i. T.

24. bis 28. Oktober 1994
Zisska & Kistner, Unterer Anger 15,
D-80331 München

7. November 1994
Venator & Hanstein, Cäcilienstr. 48,
D-50667 Köln

11. November 1994
H. Th. Wenner, Hegerstrasse 2-3,
D-49074 Osnabrück

Herbst 1994
Galerie Hochwacht, Turmhaldenstr. 1,
CH-8400 Winterthur

Frühjahr 1995
Peter Rapp AG, Postfach 276,
CH-9500 Wil

*

La Rochefoucauld Atlas

Sammelatlas in 33 Grossfoliobänden mit ca. 1800 Karten, meist in Kupferstich, wenige in Holzschnitt, zahlreiche von mehreren Platten gedruckt, fast die Hälfte mit altem Flächen- oder Grenzkolorit. Ca. 1550-1760.

Der Atlas wurde um 1760 zusammengestellt und in 33 grün gefärbte Pergamentbände der Zeit mit roten Rückenschildern gebunden. Dazu gehört ein handschriftlicher Index kleineren Formates. Die Karten sind fast ausnahmslos in einem ausgezeichneten Zustand. Einige von ihnen sind an den Rändern angesetzt worden, damit sie ein einheitliches Format (56 x 42 cm) passen.

Der Atlas ist nach folgenden geographischen Gebieten aufgeteilt:

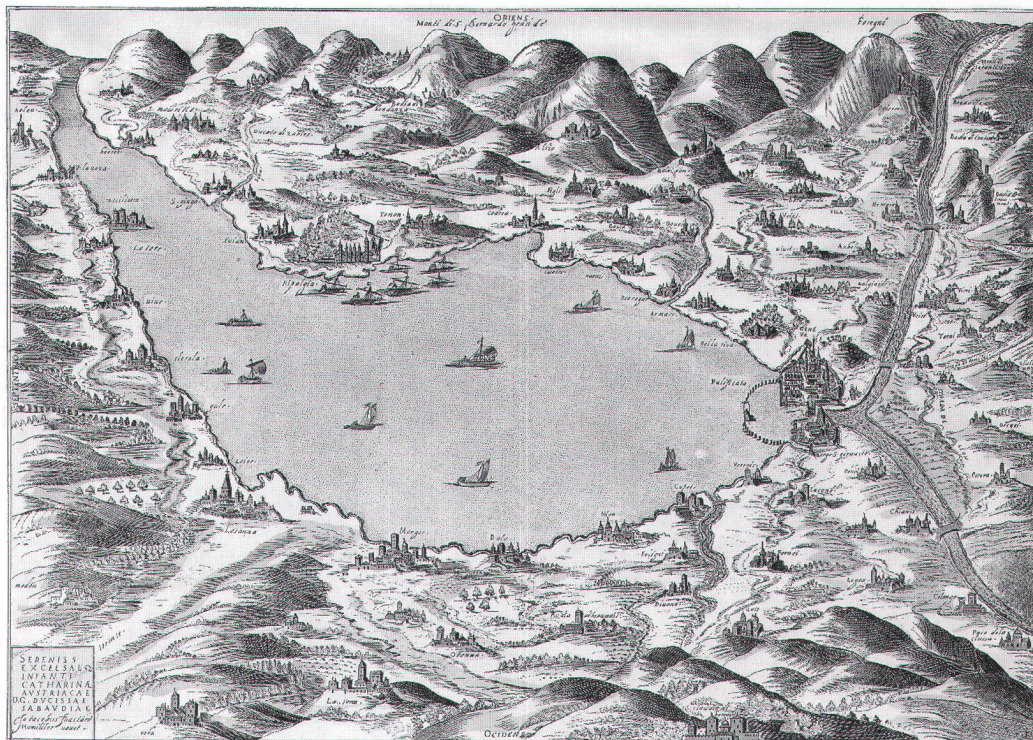
Weltkarten und astronomische Karten, Afrika; Amerika; Asien; Deutschland (5 Bände); England, Irland und Schottland (4 Bände); Frankreich (6 Bände), Holland; Belgien und Schweiz; Italien (4 Bände); Russland; Skandinavien mit Polen und Baltikum; Spanien und Portugal; Ungarn, Balkan, Türkei und Griechenland; Historische Karten (4 Bände).

Hervorzuheben sind aus

Deutschland-Band I: Desgranges, Carte du Palatinat et Electorat du Rhin, 1689. Karte umrandet von 5 Stadtansichten und 11 Stadtplänen. Davon sind nur zwei Exemplare bekannt.

Deutschland-Band III: P. Apian, Bairische Landtafeln XXIII. Ingoldstadt 1568. Kompletter Satz der 23 Holzschnittkarten.

Amerika Band: G. Markgraf und H. Allard, Brasilia qua parte paret Belgis, 1648. Bei dieser hervorragenden Wandkarte handelt es sich um das einzige bekannte Exemplar der Erstausgabe von Verleger Huych Allard (Blau zeichnete für die gleiche Karte bereits ein Jahr früher als Verleger).



Genfer See: «Vero disegno del Lago di Geneva con i luoghi che l circondano». Kupferstich nach J. de Fornazeris von D. Alfani, Perugia (1589). 48 x 36 cm. Äusserst seltene Karte mit Widmung von de Fornazeris an Catharina, Tochter Philipps von Spanien. Bis an die Randlinie beziehungsweise die Titelleiste beschnitten. Leicht fleckig und hinterlegte Rissstellen. R & A DM 4600.-. (Alle Ergebnisse von R & A-Auktion 53/54 vom 19.-23. April 1994.)

Belgien/Schweiz Band: A.H. Jaillot, Les Suisses, leurs Alliés et leurs Sujets, 1717 (4 Blätter, Blumer No. 185). J.J. Scheuchzer, Nova Helvetiae tabula geographica, 1712 (4 Blätter, Blumer No. 165). S. Loup, Carte chorographique de la partie occidentale de l'Oberland, London 1754 (Blumer S. 167). F. Sprecher von Berneck und P. Cluver, Alpinae seu foederatae Rhaetiae nova descriptio, engr. by N. van Geelkercken, 1618 (Blumer S. 163).

R & A DM 690 000.-.

*

Le Neptune français, ou Atlas des cartes marines

Revue & mis en ordre par les Sieurs Pene, Cassini & autres. Drei Teile in einem Band. H. Jaillot, Paris 1693 (Teil 1), P. Mortier, Amsterdam 1693-1700 (Teile 2 und 3). Imp.-Folio mit zusammen 3 Titelvignetten, 33 Kupfertafeln (mit Schiffen, Flaggen und Skalen) und 72 Kupferstichkarten mit altem Grenzkolorit.

Der ursprüngliche «Neptune», dem 1. Teil der vorliegenden Ausgabe entsprechend, war 1693 bei der Imprimerie Royale in Paris erschienen. Noch im gleichen Jahr liess Mortier alle 29 Karten äusserst exakt nachstechen und unter dem gleichen Titel, jedoch inzwischen um Teil 2 mit 9 Karten vermehrt erscheinen. Erst 1700 folgte dann sein 3. Teil. Bei diesem Atlas handelt es sich um den teuersten Seeatlas, der während des 17. Jahrhunderts in Amsterdam publiziert worden ist.

Ledereinband und Inhalt in ausgezeichnetem Zustand.

R & A DM 149 500.-.

REISS & AUVERMANN

INHABER: GODEBERT M. REISS
BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Jährlich zwei Auktionen
Kataloge auf Anforderung
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-61462 Königstein im Taunus

Adelheidstrasse 2 · Postfach 1480
Telefon (0 61 74) 10 17 · Telefax (0 61 74) 16 02

Kleinanzeigen

Stichgalerie ANTIK PFISTER

Alte Landkarten, Helvetica, Berufsstiche usw.

Neue Adresse: Wattstrasse 3, 8050 Zürich (beim Bahnhof Oerlikon), **Telefon 01-312 09 93**. Besuche nach telefonischer Vereinbarung.

Buch- und Graphikauktionen Antiquariat Peter Kiefer

Kaiser-Friedrich-Strasse 10 · 75172 Pforzheim
Telefon 07231/25988 · Fax 07231/25990

– Einlieferungen jederzeit möglich –
Sammler bitte Katalog anfordern (Schutzgebühr DM 25.–)

3000 alte Landkarten sowie Stiche, Panoramen, alte Ansichtskarten warten auf Sie. Tausche auch alte Landkarten gegen Ihre Bücher vor 1900 oder Ihre alten Ansichtskarten.

Auf Ihren Besuch freut sich:

H. Struchen

Rietstrasse 3, 8307 Tagelswangen
Telefon 052/32 53 31

Gesucht wird

Rennward Cysat, wahrhaftig Bericht von den neuerfundnen japponischen Inseln und Königreichen...

A. Gemperlin, Freyburg 1586

Angebote bitte an:

Roderick. M. Barron, 21 Bayham Road,
Sevenoaks, Kent TN13 3XD,
Telefon und Fax 0732-742 558

Edition Plepp · Historische Landkarten

Bestellen Sie noch heute unseren Prospekt, der Ihnen Auskunft über die gesamte Auswahl der gegenwärtig lieferbaren, ein- und mehrfarbig reproduzierten Landkarten gibt.

Edition Plepp. Alfons Cavelti, Tulpenweg 56,
CH-3098 Köniz, Telefon 031/971 32 40

Privat verkauft

eine Sammlung alter Landkarten

Telefon 061/311 25 67

Cartart FacTsimile

Holzschnitt-Karten in
originaler Technik
originaler Grösse

in limitierter Auflage
von 100 Exemplaren
in der

ATLAS COLLECTUS-Serie

1992:

Münster Amerika Cartart FacTsimile

1993:

Ulm Ptolemäus Cartart FacTsimile

1994:

Etzlaub Romweg Cartart FacTsimile

Informationen durch:

Dr. Zsolt Török, Publisher

Koós K.9., H-9700 Szombathely, Ungarn

Fax: (+36) 26-314-328



Karl Mohler

Spezial-
geschäft
für alte Stiche

Inhaber
U. Wenger-
Mohler
4051 Basel
Rheinsprung 7
Telefon
061/26198 82

Privater Händler von Antiken Landkarten und Atlanten

schätzt und/oder kauft gut erhaltene Privat-
sammlungen alter Landkarten, Atlanten, Glo-
ben oder seltene Einzelstücke.
Zusicherung von äusserster Diskretion.
Unverbindliche Anfragen an:

Roderick. M. Barron, 21 Bayham Road,
Sevenoaks, Kent TN13 3XD
Telefon und Fax 0732-742 558

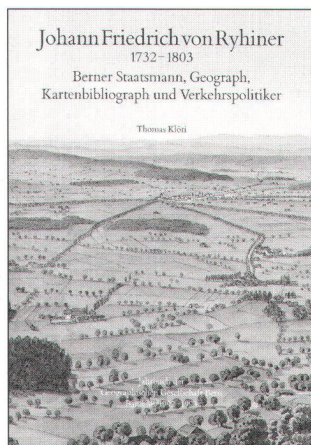
Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

Verkauf und Ankauf
von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Ver-
einbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer
Sammlungen. Ihre Suchlisten werden sorgfältig
bearbeitet.

Riedenerstrasse 1a, CH-8304 Wallisellen
Telefon 01/830 73 63

Bücher aus dem Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA



**Johann Friedrich von
Ryhiner (1732-1803)
Berner Staatsmann, Geo-
graph, Kartenbibliograph
und Verkehrspolitiker**
Von Thomas Klöti

Jahrbuch der Geographischen
Gesellschaft, Bern, 1994. 395 Sei-
ten, 80 zum Teil farbige Abbil-

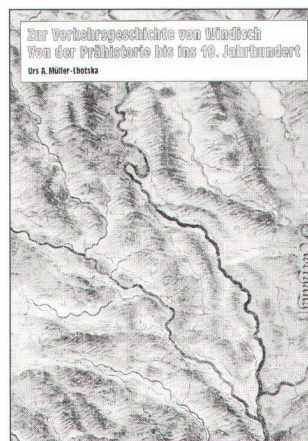
dungen. Format 16x23 cm, bro-
schiert. Preis Fr. 60.– (plus Ver-
sandkosten).

Zu beziehen beim Verlag CARTO-
GRAPHICA HELVETICA, Murten.

Die Persönlichkeit des Berner
Patriziers J. F. von Ryhiner wird
erstmalig monographisch darge-
stellt, wobei der Text in die vier
Hauptteile «Der Staatsmann»,
«Der Geograph», «Der Kartenbi-
bliograph» und «Der Verkehrs-
politiker» gegliedert wird.

Ryhiner verfasste unter ande-
rem eine Kartenbibliographie aller
ihm damals bekannten Landkar-
ten. Mit deren Beschaffung ent-
stand schlussendlich eine Samm-
lung, die zirka 16 000 Landkarten,
Pläne und Ansichten aus aller Welt
des 16. bis 18. Jahrhunderts um-
fasst.

(Siehe dazu die Voranzeige in
CARTOGRAPHICA HELVETICA, Heft
8/93, Seite 36.)



**Zur Verkehrsgeschichte
von Windisch.
Von der Prähistorie bis zum
19. Jahrhundert**

Von Urs A. Müller-Lhotska

Verlag CARTOGRAPHICA HELVE-
TICA, Murten, 1993. 48 Seiten, 64
Abbildungen, u.a. mit 20 zum
Teil farbigen Kartenausschnitten.

Format A4, broschiert. Preis
Fr. 20.– (inkl. Versand). Zu bezie-
hen beim Verlag CARTOGRAPHICA
HELVETICA, Murten.

Die Vergangenheit von Windisch
ist bereits in vorbildlicher Weise
erforscht und in Buchform fest-
gehalten worden. Eine neue, her-
vorragend gelungene Publikation
hat eine noch vorhandene Lücke
geschlossen, indem das spezifi-
sche Thema der Verkehrsverbin-
dungen zu Land wie zu Wasser,
von der Prähistorie bis zur Neu-
zeit, von einem Fachmann behan-
delt und niedergeschrieben wor-
den ist. Ein weiterer Schwerpunkt
bilden die Verkehrsmittel der da-
maligen Zeit, von den keltischen
Saumtieren über die römischen
Transportwagen zu den mittelal-
terlichen Lastschiffen.

1990 übernahm Windisch die hi-
storischen Verkehrswege in die
Ortsplanung.

Bestellschein auf Seite 23

Bestellschein für ein Abonnement

Ausfüllen, ausschneiden und
einsenden an:Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 MurtenZahlen Sie bitte den nebenstehen-
den Betrag auf Postcheck-Konto
Bern 30-23 657-8Verlag Cartographica Helvetica
oder mit Bankcheck zugunsten
Schweiz. Bankgesellschaft Bern
Konto 422.365.M1Z
Verlag Cartographica Helvetica

Bestellschein für ein Abonnement

Ich/wir bestelle/n gegen Vorauszahlung

 Expl. Jahresabonnement/e CARTOGRAPHICA HELVETICA ab Jahrgang 19 _____
zum Preis von sFr. 30.- (Ausland sFr. 34.-) inkl. Versand Expl. CARTOGRAPHICA HELVETICA, Probeheft,
zum Preis von sFr. 18.- (Ausland sFr. 20.-) inkl. VersandDas Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr
kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name, Vorname, Institution _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bestellschein für ein Kleininserat

Ausfüllen, ausschneiden und
einsenden an:Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Bestellschein für ein Kleininserat

Tarif für Anzeigen: pro 50 Buchstaben oder Zeichen Fr. 8.- (für Abonnenten),
Fr. 11.- (für Nicht-Abonnenten)*Insertionsbedingungen:*Inserat unter Chiffre ja (Gebühr Schweiz Fr. 8.-, Ausland Fr. 10.-; + evtl. Chiffremehrraum)
 neinInserat mit Rahmen ja (Zuschlag Fr. 8.-) nein Ich bin Abonnent(in) Ich bin Nicht-Abonnent(in)Annahmeschluss 1. Dezember 1994 für Ausgabe 11/1995 (Januar 1995)
1. Juni 1995 für Ausgabe 12/1995 (Juli 1995)

Anzahl Einschaltungen _____

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Geschenkabonnement

Ich bestelle ein CARTOGRAPHICA-HELVETICA-Geschenkabonne-
ment für ein Jahr zum Preis von sFr. 30.- (Ausland sFr. 34.-) an die fol-
gende Adresse:

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Wenn Sie Verwandten, Freunden oder Bekannten etwas ganz Besonderes
schenken möchten, überraschen Sie diese doch mit einem Geschenk-
abonnement für die CARTOGRAPHICA HELVETICA.Sie selbst erhalten dafür gratis die Broschüre «Der Weg zur modernen
Landkarte 1750-1865, von Cassini bis Dufour» oder den Katalog «Karten
in Schweizer Bibliotheken und Archiven» sowie eine Geschenkkarte, die
Sie persönlich überreichen können.

Bitte senden Sie Rechnung, Geschenkkarte und

 die Broschüre «Der Weg zur modernen Landkarte 1750-1865» oder
 Katalog «Karten in Schweizer Bibliotheken» an die folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____